

# Longmans, Green & Co.

[6798] Publishers and Exporters  
39, Paternoster Row, London, E. C.,  
liefern **englisches und amerikani-**  
**sches Sortiment und Antiquariat**  
zu den **vorteilhaftesten** Bedingungen  
direkt oder in regelmässiger wöchent-  
licher Eilsendung nach Leipzig, unter  
**Zusicherung pünktlicher und reeller**  
**Bedienung.**

Leipziger Kommissionär:  
Herr **T. O. Weigel's Nachf.**  
(Chr. Herm. Tauchnitz).

Deutsche Korrespondenz.

## Inseraten-Anhang

[9934] (litterarhistorischen Inhalts)

zum

# Göthe-Jahrbuch.

Band XI. 1890.

**Auflage: 3500.**

Ganze Seite	20 M.
Halbe	- 12 -
Drittel	- 8 -
Viertel	- 6 -

Gef. Einsendung der Inserat-Manuskripte  
umgehend direkt per Post.

Annahme-Schluss: 2. April.

Frankfurt a/M.

Literarische Anstalt  
(Rütten & Loening).

## Oster-Messe 1890 keine Disponenden!

[9959] Alles was remissionsberechtigt ist, erbitte  
zurück, da ich diesmal keine Disponenden ge-  
statten kann.

Aug. Weismann Verlag  
in Eßlingen.

## [11095] Brentano's

204—206 Wabash Ave., Chicago, Ills.,  
bitten um direkte Zusendung von Prospek-  
ten und Katalogen von Werken über

### Eisenbahnwesen.

Auch antiquarische Kataloge sind er-  
wünscht.

### Wohnungs-Veränderung!

[11089] Am 20. März d. J. verlege ich mein Ge-  
schäftslokal von der Lindenstr. 110 nach

SW. 12, Friedrichstr. 207

zwischen Zimmer- und Kochstraße Hof links part.  
W. Spemann in Berlin.

### Berichtigung.

Auf Grund des § 11 des Pressegesetzes werden  
wir zur Aufnahme folgender Berichtigung auf-  
gefordert: (Red.)

Auf das in Nr. 48 des »Börsenblatts für  
den Deutschen Buchhandel« enthaltene Inserat:  
»Böttcher — Verleumdungs-Geuche« der Firma  
Brachvogel & Ranft (Kurt Brachvogel) in Berlin  
gegen mein nun bei Ad. Zoberbier, Berlin, er-  
schienenes Buch »Die Verleumdungs-Geuche,  
kritische Plaudereien über eine soziale  
Krankheit« führe ich als Erwiderung folgende  
Thatsachen an:

- 1) Es ist vollständig unrichtig, wenn Herr  
Brachvogel behauptet, trotz allen wiederhol-  
ten Bittens sei ich nicht zu bewegen ge-  
wesen, ihm die Korrekturbogen behufs  
Kenntnisnahme des Inhalts zuzufenden.  
Ich habe ihn vielmehr vor Abschluß des  
Verlags-Kontraktes ausdrücklich auf den In-  
halt meiner Schrift aufmerksam gemacht und  
namentlich auf den polemischen Charakter  
derselben hingewiesen.
- 2) Herr Brachvogel hat mir nicht rechtzeitig mit-  
geteilt, daß seine Firma nicht »Brachvogel &  
Ranft«, sondern jetzt »Brachvogel & Ranft  
(Kurt Brachvogel)« laute. Trotzdem sorgte  
ich auf meine Kosten sofort dafür, daß die  
Firma in der richtigen Form angegeben  
wurde, aber nicht, wie Herr Brachvogel be-  
hauptet, »mittels Stempelaufdrucks«, son-  
dern durch Buchdruck.
- 3) Der wirkliche, »viel schwerer wiegende  
Grund«, weshalb Herr Brachvogel die Aus-  
lieferung meines Buches »für gänzlich un-  
ausführbar erachtet« haben will, wurde mir  
von ihm erst — fünf Tage nach der Ab-  
lieferung der Exemplare angegeben.
- 4) Die Behauptung des Herrn Brachvogel,  
daß er durch die Ausgabe des Buches gegen  
die §§ 186—192 des Reichs-Strafgeset-  
buches verstoßen könnte, ist deshalb eine  
falsche, weil die in einer Fußnote auf  
Seite 39 meiner Schrift mitgeteilte That-  
sache aktenmäßig erwiesen ist. Herr Brach-  
vogel hat sich geweigert, von diesen That-  
sachen durch Einsicht der in meinen Händen  
befindlichen Akten Kenntnis zu nehmen.
- 5) Es widerspricht in jeder Beziehung den  
Thatsachen, daß ich die Rezension-Exem-  
plare zur Versendung gebracht hätte, »bevor  
Herr Brachvogel Exemplare des Buches zu  
Gesichte« bekommen. Die Druckerei von A.  
Wischer hier, Wilhelmstr. 120 hat die Re-  
zensions-Exemplare genau zu derselben Zeit  
abgeliefert als Herr Brachvogel die ersten  
350 Exemplare des Buches empfing.
- 6) Es ist vollständig unrichtig, daß sich in  
meiner Schrift »den Verlagsbuchhandel be-  
treffende Seiten« befinden — also Seiten,  
die sich mit dem Verlagsbuchhandel im All-  
gemeinen beschäftigen. Es ist darin nur ein  
kurzer Passus enthalten, der sich mit typi-  
schen Verlegern von Standaßschriften befaßt.

Berlin W., 11. März 1890.

Kollendorfsstr. 25.

Karl Böttcher,  
Schriftsteller und Redakteur.

[5628]

*Edm. Gaillard*

in Berlin S.W., Lindenstr. 69  
empfiehlt sein für den **Grossbetrieb**  
ingerichtetes

### phototypisches Institut

zur guten, billigen und schnellen Aus-  
führung von **Phototypen, Autotypen, Chemi-**  
**graphien und Chromotypen.** Prospekte, Muster  
und Kalkulationen franko.

### Für Verleger.

[10953]

Inserate für den in meinem Verlage er-  
scheinenden

## Oberammergauer Führer

mit Textbuch zu den Passionsspielen (deshalb  
und bei beispiellos billigem Preise der größten  
Verbreitung fähig) von Professor Carl von  
Brentano, Benefiziat in Oberammergau  
(vergl. die Anzeige an anderer Stelle der vor-  
liegenden Börsenblattnummer) welche als Anhang  
dem Schriftchen beigegeben werden, berechne  
für  $\frac{1}{2}$  Seite 10 M.,  $\frac{1}{4}$  Seite 6 M.

Letzter Termin für Annahme der Inserate  
31. März d. J.

Rudolf Abt, Verlag in Passau.

[10122]



## [9390] Römmler & Jonas

Königl. Sächs. Hofphotographen  
in Dresden

empfehlen zur Herstellung von Lichtdrucken  
aller Art ihre

### Kunst-Anstalt für Lichtdruck,

leistungsfähigste ihrer Art, Betrieb mit 20  
Schnellpressen.

[11351]



[8978]

## Disponenden

gestatte ich O.-M. 1890 ausnahmslos nicht  
und erbitte daher alles Remissionsberechtigte  
rechtzeitig zurück:

Görlitz.

C. A. Starke,  
Buch- u. Kunst-Verlag.

[8048] Löhnende

## Uebersetzungen

aus dem Englischen und Französischen  
werden von einem Schriftsteller übernommen.  
Offerten unter Nr. 3018 erbeten an die Annoncen-  
Expedition von Moritz Fay in Nürnberg.